

## Standards verstärken den Projektdruck

**Softwarehersteller, Dienstleister und Zulieferer sehen sich heute unterschiedlichen Zwängen ausgesetzt. Die Effizienz der Produktentwicklung muss ständig verbessert werden, um gegenüber dem Wettbewerb bestehen zu können. Zulieferer müssen bestimmte Qualifizierungen vorweisen, um auch weiterhin z. B. von den großen Automobilherstellern Aufträge zu bekommen. Gesetzliche Regularien schreiben bestimmte Prüfungen und Abnahmeverfahren vor und diverse staatlich initiierte Vorgaben verpflichten bei Ausschreibungen, bestimmten Prozessmodelle wie z. B. das V-Modell<sup>®</sup> XT<sup>1</sup> in Deutschland oder Hermes<sup>2</sup> in der Schweiz zu folgen.**

### Projekte – komplex und inflationär

Time to market, Wettbewerbsvorteil und Alleinstellungsmerkmale sind die wichtigsten Voraussetzungen für Firmen, Zulieferer und Dienstleister sich auf dem Markt zu behaupten, und führen häufig zu Kosten-, Termin- und Qualitätsdruck in IT Projekten. Diese, und weitere Faktoren, wie z. B. verteilte Entwicklung und heterogene Entwicklungsumgebungen, sind für die Zunahme der Komplexität in Projekten verantwortlich. Des Weiteren werden inflationär Projekte ins Leben gerufen, um dem Wettbewerb immer einen kleinen Schritt voraus zu sein.

Diese Entwicklungen, und die damit steigenden Anforderungen an die Projektabwicklung, bzw. das Projektmanagement, veranlassen mehr und mehr IT Unternehmen, sich mit Qualitätsstandards wie CMMI<sup>3</sup>, SPICE<sup>4</sup>, Cleanroom<sup>5</sup> o. ä. auseinanderzusetzen. Hinzu kommt die Notwendigkeit, durch gezielte Methoden wie z. B. PRINCE2 und Vorgehensmodelle wie das V-Modell XT, Projekte besser einschätzen, planen und kontrollieren zu können. Qualitativ hochwertige Produkte sicher herzustellen, ist dabei der Leitgedanke. Wer aber glaubt, dies sei ein einfacher Weg Projekte in den Griff zu bekommen, liegt völlig falsch, denn einen CMMI Beauftragten zu ernennen, ein Prozessteam ins Leben zu rufen oder einen Mitarbeiter zertifizieren zu lassen, reicht bei weitem nicht aus, um die Produktentwicklung zu verbessern.

### Vorgehensweisen und Methoden machen Projekte noch komplexer

Betrachtet man die gängigen Standards, Vorgehensmodelle oder Methoden, so wird schnell klar, dass mit deren Einführung, neben der langfristig gewünschten Sicherheits- und Qualitätssteigerung zunächst ein zusätzlicher Komplexitätsfaktor in Projekten geschaffen wird. Die ebenfalls entstehenden Investitionen bezüglich Kommunikation, Schulung, Prozessbeschreibung etc. einmal außer Acht gelassen.

---

<sup>1</sup> V-Modell XT:

[http://www.kbst.bund.de/cln\\_011/nn\\_836960/Content/Standards/V\\_Modell/vmodell\\_node.html\\_nnn=true](http://www.kbst.bund.de/cln_011/nn_836960/Content/Standards/V_Modell/vmodell_node.html_nnn=true)

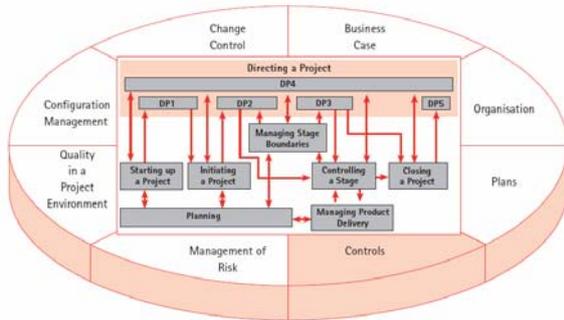
<sup>2</sup> Hermes: <http://www.ech.ch/>

<sup>3</sup> CMMI: <http://www.sei.cmu.edu/cmmi/>

<sup>4</sup> SPICE: <http://www.sqi.gu.edu.au/spice/>

<sup>5</sup> Cleanroom: [http://en.wikipedia.org/wiki/Cleanroom\\_%28Software\\_Engineering%29](http://en.wikipedia.org/wiki/Cleanroom_%28Software_Engineering%29)

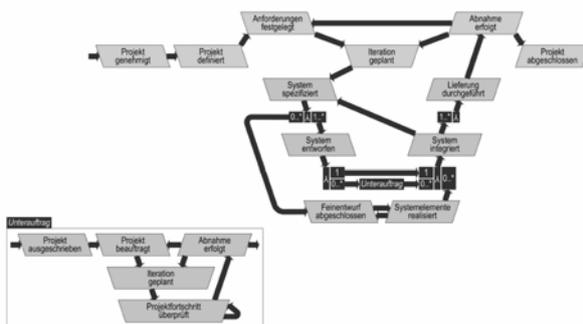
Hier zwei Beispiele, die auf den ersten Blick die Komplexität solcher Methoden und Modelle sichtbar machen.



Die Projektmanagementmethode PRINCE2™ im Überblick

**PRINCE2 - Methode für das Managen von Projekten aller Art.**

Die auf „best practice“ beruhende Methode PRINCE2 (Projects in controlled environments) trennt sogenannte Managementbereiche wie zum Beispiel Business Case, Projektorganisation, Qualitäts- und Risikomanagement von den täglichen Arbeiten und Ergebnissen im Projekt, und schafft somit eine zweidimensionale Sicht auf die Projekte. Diese konsequente Ausrichtung auf das Wesentliche im Projektmanagement sorgt für Kontrolle über den Projektfortschritt und den Einsatz von gezielten Maßnahmen. PRINCE2 ist skalierbar, für jede Projektgröße und für alle Arten von Projekten geeignet.



Projektdurchführungsstrategie komponentenbasierter Systemeentwicklung (AG/AN)

**Das V-Modell® XT – Prozess Modell des Bundes**

Das seit dem 4.11.2004 für alle IT Projekte auf Bundesebene verbindliche V-Modell® XT (eXtreme Tailoring) ist umfassendes Vorgehensmodell und Projektmanagementmethode zugleich, und bildet alle erforderlichen Tätigkeiten und Ergebnisse eines IT-Projektes ab. Dem Projektleiter und anderen Projektverantwortlichen wird ermöglicht Projekte zielgerichtet zu führen, und mit Hilfe von grundlegenden Managementmechanismen jederzeit die richtigen Entscheidungen zu treffen. Die komponentenbasierte Struktur stellt dabei sicher, dass auch die Abwicklung von komplexen Systemen (Hard und Software) kontrolliert und zielführend möglich ist.

**Von linearer zur simultaner Projektkontrolle**

Komplexe Prozessschritte, umfangreiches Tailoring und eine Vielzahl von Dokumenten machen es nahezu unmöglich, Projektabläufe ohne Hilfsmittel zu koordinieren. Aus dieser Situation heraus werden häufig Werkzeuge wie Excel oder Word eingesetzt, die die Projektinformationen jedoch lediglich sortieren und linear strukturieren.

Projektaktivitäten laufen jedoch immer simultan ab und müssen koordiniert werden. Diese Koordination setzt voraus, dass die drei Projektdimensionen - Menschen, Prozesse und Ergebnisse - miteinander vernetzt sind.

Ein Werkzeug, welches die komplexen Projekte von heute optimal unterstützt, muss alle Projektaktivitäten nach bestimmten rollenbasierten Prozessmustern steuern und die Ergebnisse eng mit der Planung verknüpfen. Projektplanung im herkömmlichen Sinne allein reicht dabei nicht aus, Projektmanagement ist hier gefragt. Ein effizientes Werkzeug muss sich auf der einen Seite variable mit den vorhandenen Prozessen integrieren, und in der Lage sein, sich Prozessveränderungen anzupassen. Auf der anderen Seite müssen Werkzeuge, die sich auf bestimmte Vorgehensweisen wie z. B. V-Modell® XT oder PRINCE2™ ausrichten, bereits automatisierte und voreingestellte

Assistenten für die Projektplanung bereitstellen. Sind diese Voraussetzungen erfüllt, wird der Projekteinstieg erleichtert und schneller. Das Werkzeug übernimmt viele Schritte der Projektinitialisierung, generiert Templates für die Dokumentation und strukturiert Aktivitäten automatisch. Simultanes Projektmanagement, sprich die Planungssicherheit, die Teamkommunikation und die Kostenkontrolle für komplexe Projekte, wird so möglich.

Während viele Tools sich entweder auf Planung oder Prozesse konzentrieren, verbindet das Werkzeug in-Step von microTOOL beide Aspekte. Die Spezifikationen der Prozesse sind dabei individuell auf die unternehmensinternen Prozessmuster einstellbar, und spezifische Editionen ermöglichen darüber hinaus mit vollständigen Assistenten den schnellen Einstieg in V-Modell<sup>®</sup> XT oder PRINCE2<sup>™</sup> Projekte.

Weiter Informationen:

Marion Eickmann

microTOOL GmbH

Voltastr. 5

13355 Berlin

marion.eickmann@microtool.de